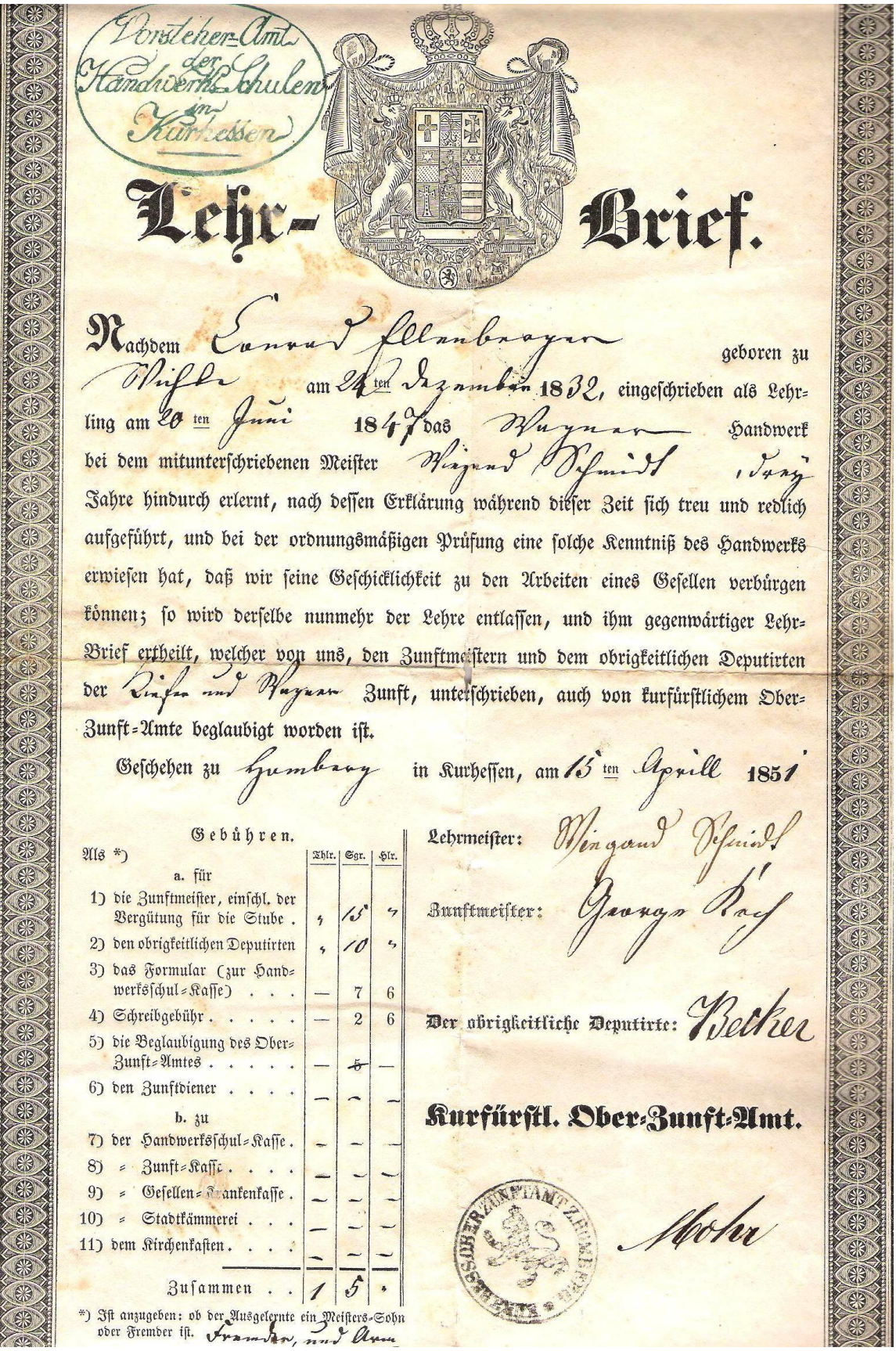
Stellmacherei

Die Stellmacherei (frühere Bezeichnung: Wagnerei) gehört zu den ältesten Gewerben des Dorfes. Schon im Jahre 1847 wurde der Ostheimer Conrad Ellenberger in diesem Beruf ausgebildet.



Vorsteher-Amt der Handwerks-Schulen in Kurhessen

Lehr-Brief.

Nachdem Conrad Ellenberger geboren zu Ostheim am 24ten Dezember 1832, eingeschrieben als Lehrling am 20ten Juni 1847 das Wagner Handwerk bei dem mitunterschriebenen Meister Wingand Schmidt, drey Jahre hindurch erlernt, nach dessen Erklärung während dieser Zeit sich treu und redlich aufgeführt, und bei der ordnungsmäßigen Prüfung eine solche Kenntniß des Handwerks erwiesen hat, daß wir seine Geschicklichkeit zu den Arbeiten eines Gesellen verbürgen können; so wird derselbe nunmehr der Lehre entlassen, und ihm gegenwärtiger Lehr-Brief ertheilt, welcher von uns, den Zunftmeistern und dem obrigkeitlichen Deputirten der Tischler und Wagner Zunft, unterschrieben, auch von kurfürstlichem Ober-Zunft-Amte beglaubigt worden ist.

Geschehen zu Hombrey in Kurhessen, am 15ten April 1851

Gebühren.

Als *)	Thlr.	Sgr.	Pfr.
a. für			
1) die Zunftmeister, einschl. der Vergütung für die Stube	4	15	4
2) den obrigkeitlichen Deputirten	4	10	4
3) das Formular (zur Handwerksschul-Kasse)	—	7	6
4) Schreibgebühr	—	2	6
5) die Beglaubigung des Ober-Zunft-Amtes	—	5	—
6) den Zunftdiener	—	—	—
b. zu			
7) der Handwerksschul-Kasse	—	—	—
8) = Zunft-Kasse	—	—	—
9) = Gesellen-Krankenkasse	—	—	—
10) = Stadtkämmerei	—	—	—
11) dem Kirchenkasten	—	—	—
Zusammen	1	5	4

*) Ist anzugeben: ob der Ausgelernte ein Meisters-Sohn oder Fremder ist. Fremder, und Arm

Lehrmeister: Wingand Schmidt

Zunftmeister: Georgen Koch

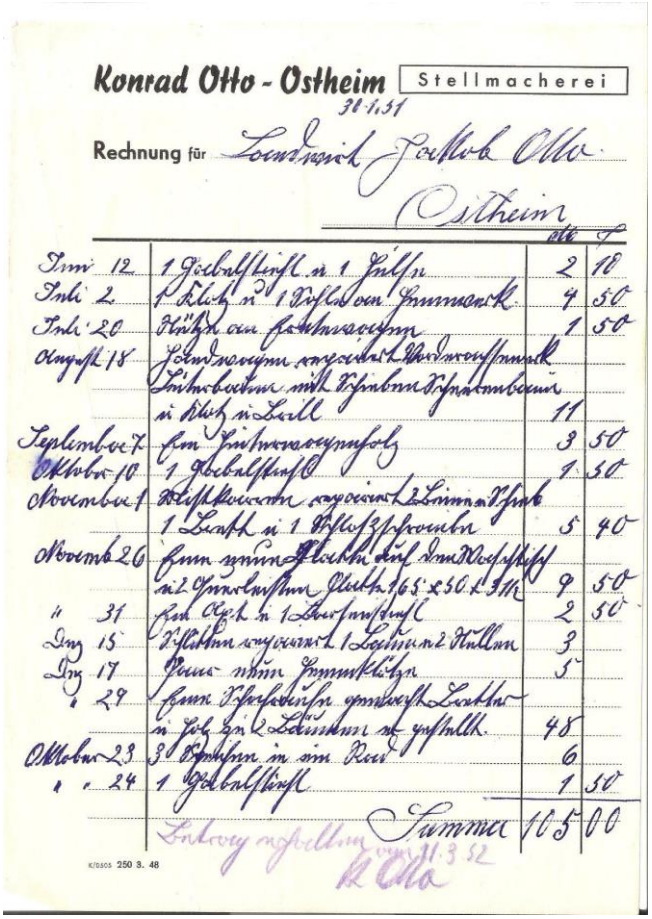
Der obrigkeitliche Deputirte: Becker

Kurfürstl. Ober-Zunft-Amt.

Mohr

Diese Stellmacherei wurde im Familienbetrieb über mehrere Generationen fortgeführt. In zweiter Generation übernahm Schwiegersohn Johannes Otto den Betrieb, der wiederum an seinen Sohn Konrad (Kurt) Otto übergab.

Neben der Herstellung von Wagen wurden Leitern, Tore und andere landwirtschaftliche Gebrauchsgegenstände aus Holz gefertigt. Nachdem die Modernisierung in der Landwirtschaft Einzug gehalten hatte, unterstützte Kurt Otto die Zimmerleute bei Bau und Reparaturen von Dachstühlen und Fachwerkhäusern. Krankheitsbedingt und ohne Nachfolge musste Kurt Otto den Betrieb in den 1990er Jahren aufgeben.



Konrad Otto - Ostheim Stellmacherei

31.1.51

Rechnung für Landwirt Jakob Otto Ostheim

Juni 12	1 Gebälkstuhl in 1 Stuhl	2	10
Juli 2	1 Blech in 1 Rohr von Zinkblech	4	50
Juli 20	Flügel an Heuwagen	1	50
August 18	Heuwagen repariert Radreifen Leiterbaum mit Schraben Schraubenbolzen in Blech in Stall	11	
September 7	am Heuwagenrohr	3	50
Oktober 10	1 Gebälkstuhl	1	50
November 1	Kleinigkeiten repariert 2 Leimen Schuh 1 Latte in 1 Pflugschraube	5	40
November 26	Heu zum Flechten auf dem Dachstuhl in 2 Innenleitern Latten 1,65 x 50 x 3 cm	9	50
" 31	Rad Acht in 1 Lastenstuhl	2	50
Dez 15	Pflugleimen repariert 1 Leimen 2 Nullen	3	
Dez 17	Heu zum Hemmschuhen	5	
" 29	Heu Scheibenhen umbracht Latten in Holz für 2 Leitern in gestellt	48	
Oktober 23	3 Speichen in im Rad	6	
" " 24	1 Gebälkstuhl	1	50
	Summa	105	00

Bezahlt nach Rechnung vom 31.3.52 K. Otto

K/0505 250 3. 48

Johannes Otto (Vater von Kurt Otto) beim Herstellen eines Holzspeichenrades Ende der 1980er Jahre